Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 41 (1966)

Heft: 10

Rubrik: Rund um die Küche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rund um die Küche

Hausfrau — ein «gehobener» Beruf

Jede Arbeit läßt sich nach vier Hauptmerkmalen beurteilen: erforderliches Können, Verantwortung, Arbeitsbelastung und Umgebungseinflüsse. Wie die Forschungsanstalt für Hauswirtschaft in Deutschland festgestellt hat, fallen etwa 70 Prozent der Hausfrauenarbeit in die Bewertungsgruppen «Können» und «Verantwortung». Der Haushalt liegt damit in der Bewertung höher als die Mehrzahl der Arbeitsplätze für Frauen in Handel und Gewerbe.

Geschirrwaschmaschine ist hygienischer

In einem Geschirrtuch, das die Hausfrau an drei Tagen zum Abtrocknen benutzt, sind durchschnittlich über 330 000 Keime und Bakterien enthalten, die immer wieder auf das saubere Geschirr übertragen werden. In der Geschirrwaschmaschine werden durch die relativ hohen Temperaturen des Spülwassers alle Keime vernichtet.

Unnötige Bücklinge

Einer englischen Statistik zufolge bückt sich eine Hausfrau im Durchschnitt täglich 19mal nach dem Kühlschrank. In der modernen Küche werden Kühlschrank und Backofen möglichst in «Augen- beziehungsweise Arbeitshöhe» eingebaut, denn das Bücken verlangt wesentlich mehr Kraftaufwand als das Arbeiten im Stehen.

Es riecht dann besser

In vielen Großstädten der USA ist der Einbau eines Küchenabfallzerkleinerers vorgeschrieben. Er vernichtet, in den Spültisch eingebaut, alle organischen Küchenabfälle und hält Kehrichtkübel frei von faulenden Stoffen. Der Vorteil dieser Vorschrift kommt einem so richtig zu Bewußtsein, wenn einmal die Kehrichtabfuhr ausfällt . . .

Teure Geschichte

Ein amerikanisches Institut errechnete den Lohnwert der Arbeit einer Hausfrau mit jährlich 8285 Dollar.

Steuerabzug für Hausfrauen?

Die 300 Delegierten der deutschen Evangelischen Arbeiterjugend forderten auf ihrem Verbandstag, der außerordentlich belasteten Nur-Hausfrau und Mutter müsse ein Steuerfreibetrag zumindest in der Höhe gewährt werden, die bei Haushalten mit einer Hausgehilfin anerkannt wird.

Amerikanerinnen haben es leichter

Eine Gegenüberstellung der wöchentlichen Arbeitszeiten der europäischen und der amerikanischen Hausfrau zeigt, daß die Europäerin fast 40 Prozent mehr Arbeit leistet als die Amerikanerin. Während diese nämlich je Woche durchschnittlich nur 49 Stunden im Haushalt arbeitet, lauten die entsprechenden Zahlen für die Schweizerin 65 Stunden, für die Schwedin 66 Stunden und für die deutsche Hausfrau 68 Stunden. Wenn auch erfahrungsgemäß die Amerikanerin der täglichen Hausfrauenarbeit keinen so großen Wert beimißt wie die meisten Europäerinnen, so geht aus diesem Vergleich doch auch hervor, daß im US-Haushalt die Verwendung von arbeits- und zeitsparenden Geräten offensichtlich weiter verbreitet ist als etwa bei uns.

Formeln für die Hausfrau

Die Temperatur einer Literflasche im Kühlschrank verringert sich stündlich um die Hälfte der Differenz zwischen Kühlschrank- und Flaschentemperatur. Eine 20 Grad «warme» Flasche wird in einem auf + 6 Grad eingestellten Kühlschrank in einer Stunde auf 13 Grad

$$\left(20 - \frac{20-6}{2} = 13\right)$$

gekühlt und hat in der zweiten Stunde nochmals 3,5 Grad

$$\left(\frac{13-6}{2} = 3{,}5\right)$$

verloren. Ganz einfach, nicht wahr?

Vater ist der Beste

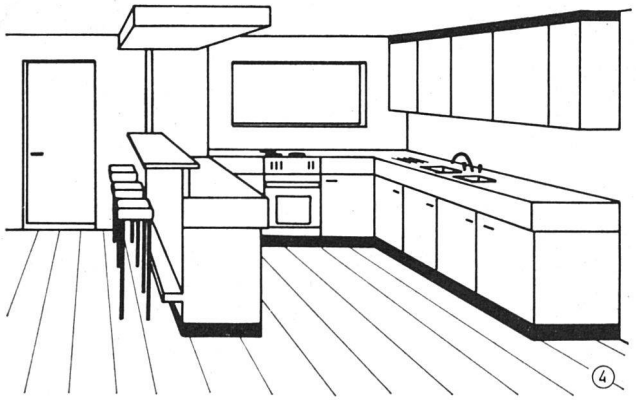
Im Programm eines amerikanischen Fernsehsenders wurde eine Hausfrau für ihre Antwort auf die Frage: «Was war die beste Anschaffung Ihres Lebens?» prämiiert. Ihre Antwort: «Mein Mann! Ich übernahm ihn vor sieben Jahren vollständig umsonst, und er funktioniert noch heute tadellos.»

Fortsetzungsromane auf Konservenbüchsen

In den USA wurde ein neuer Verkaufsschlager auf den Markt gebracht: Auf Verpackungen aller Art, vor allem auch auf Konservenbüchsen, werden Fortsetzungsromane und Bildgeschichten publiziert. Die «literarischen» Beilagen sind – je nach Produkt – für Erwachsene und für Kinder geschrieben. Die Packungen sind mit großen Nummern versehen, um dem Käufer die Wahl der richtigen Fortsetzung – oder auch gleich mehrerer – zu erleichtern. Der Erfolg dieses Werbegags soll groß sein.

Hausarbeitsräume gewünscht

80 Prozent aller Hausfrauen wünschen sich, wie aus einer Umfrage hervorgeht, neben der modernen Küche einen Hausarbeitsraum für all die Tätigkeiten, die nicht mit der Nahrungszubereitung zusammenhängen. Allerdings nur 1,5 Prozent aller Wohnungen verfügen bisher über einen solchen Hausarbeitsraum, während er in den USA und in Schweden für Neubauten beinahe selbstverständlich ist.



baumann ag

Fabrik für Einbauküchen 9444 Diepoldsau
Tel. 071 / 731244

Verlangen Sie den «Küchen-Baukasten» zum Selbstplanen